

Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

64. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Februar bis Mai 2019



Suche

Frieden

und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Kindergartenkonzept	4
Kirchenkreis	
Öffentlichkeitsarbeit	6
7 - Wochen ohne	7
Kirchentag 2019 Dortmund	8
Aus dem Presbyterium	
Friedhofsinformation	9
Aus dem Kindergarten	10
Kinderkirche in Evingsen	11
GemeindeLeben	
Männer-Runde	12
Chor „Evidah“	13
GemeindeLebendig	
Zeit für dich ...	14
Nachtmarkt in 2019	15
Kinder- und Jugendarbeit	
VCP	16
VCP Rückblick	17
Lebendiger Glaube	
Sternsinger und Diakonie	18
Kirchlicher Unterricht	19
Schaukasten - Aus der Gemeinde	
Edelsteinkonfirmation	20
Goldene Konfirmation	21
Weltgebetstag 2019	22
Passionsandachten	23
Gemeindepersönlichkeiten	24
Aus dem Archiv	26
Termine	29
Erntedank Rückblick	30
Kinderseite	31
Geburtstage	
Februar	32
März	33
April	34
Mai	35
WegBegleitung	36
Gottesdienste	37
Ganz schön was los	38
Mitten im Dorf - und erreichbar	40
Impressum	29

Liebe Leserinnen & Leser!

Sie halten die erste Ausgabe des Jahres 2019 unseres Gemeindebriefes in den Händen und blättern vielleicht voll Vorfreude oder Neugier direkt mal durch oder schauen schnell in die Termine und legen ihn für eine spätere Lektüre zur Seite?

Sind wir eigentlich noch neugierig? Auf neue Eindrücke oder Informationen – oder leben wir in einer entspannten Haltung und erwarten nur, dass alles so ist „wie immer“?

Wir sind vielleicht einfach so - wie immer schon- Mitglied einer Kirchengemeinde. So ist es und wir finden auch das alles ganz nett, und zahlen ja sowieso Kirchensteuer dafür. Eben aus Tradition als zahlendes Mitglied diesem Club, dem Christentum, irgendwie verbunden.

Zugehörigkeit durch Beantragung und Unterschrift auf einem Formular oder aus Tradition durch Taufe und Konfirmation. Aber: echte Zugehörigkeit kann kein behördlicher Akt sein, Taufe und Konfirmation sind Gesten zur Verdeutlichung, dass wir als Gottes Kinder angenommen sind.

Herzliche Einladung an Sie, in diesem Jahr unsere Gemeinde nicht nur als Institution, die irgendwie organisiert ist und übliche Leistungen anbietet, sondern als Gemeinschaft von Glaubenden und Hoffenden wahrzunehmen und mitzumachen!

Unsere Gemeinde als offener bunter Garten Gottes - herzliche Einladung zur Mitgestaltung!

Ihre Sabine Malms



Liebe Gemeinde!

Winterweiß - eine Utopie ?

Es ist der 7. Januar und genauso warm: 7 Grad. Von Schnee keine Spur. Vereinzelt Löwenzahnblüten und Gänseblümchen blühen den Winter hindurch. Während ich den „Eintags-Schnee“ im letzten Jahr lästig fand, da er nur Arbeit machte, freue ich mich dieses Jahr über „Stunden-Schnee“ der nicht liegen bleibt. Im letzten Jahr ging es nach trocken-kalten Monaten in den trockenen Sommer über. Wenigstens regnet es dieses Jahr. Jesus riet den Menschen seiner Zeit, die Natur als einen gleichnishaften Lehrmeister für Glaubensdinge zu sehen. Das war nichts Neues, denn seit Noahs Zeiten galt der Regenbogen als Hinweis darauf, dass in einer Welt der Naturkatastrophen Gott diese nicht als Gottesgericht einsetzt. Die Menschen sollen wissen, dass Gott die Naturgesetzmäßigkeiten erhält. Die Katastrophen zeigen, dass Mensch und Natur in einer durch Sinnlosigkeit entstellten Wirklichkeit leben. Alles, auch die Natur, sind keine heile Welt mehr. Alles bedarf der Erlösung. Zurzeit treiben Bäume kräftig Knospen. Jesus macht auf positive Zeichen aufmerksam. So fordert er auf: „Seht, wenn der Feigenbaum Saft in die Zweige treibt und Blätter schiebt, dann ist der Sommer nahe“ (Matthäus 24,32). Das Einschließen von Lebenssaft in die Zweige, das Pulsieren des Lebens ohne schon Blüten und Früchte zu sehen, kann wahrgenommen werden. Natürlich könnte man an der Frage festhalten: „Wer weiß, ob es für mich noch mal Sommer wird?“ Ich kann an einer pessimistischen Lebenssicht festhalten, muss ich aber nicht. Ich muss die Welt genauso wenig gut reden. In meiner Entscheidungshoheit liegt es, in Gänge und im Detail wahrzunehmen. Und da ist dann auch Grund der Hoffnung gelegt. Das Wort Jesu nimmt Einfluss auf meine Deutung der Wirklichkeit. Es geht gegen eine pessimistische Sicht der Dinge an. Und was ist jetzt mit dem Winter?

Während Jesaja 55,10 darauf Wert legt, dass es für die Nahrung darauf ankommt, dass genug Wasser als Schnee oder Regen fällt, passen zwei andere Textangaben doch ganz gut zu einem späten Winter im Februar/März, wenn die Passionszeit ist:

Psalm 51,9: Entsündige mich, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee.“

und Jesaja 1,9: „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden.“

Im Orient, wo der Schnee so selten wie ein Weltwunder vorkam, wird zum Gleichnis dafür wie selten-schwer Vergebung und Neuanfang zu glauben ist. Aber Gott spricht: So gewiss wie Schnee die Welt in reines Weiß taucht, so gewiss soll uns seine Vergebung sein! Wer die Schönheit des Schnees und einer Winterlandschaft als Erinnerung in seinem Herzen trägt, soll sich genauso gewiss sein: Gott schenkt Neuanfänge. Dazu ist es nötig, zu der Vergangenheit mit ihren Realitäten zu stehen. Diese nicht länger bagatelisieren oder gut zu reden, sondern vergeben lassen, bewirkt neue Freiheit und setzt Energie frei für Kehrtwenden. Wenn ich mich darauf einlasse, werde ich zugleich barmherziger im Umgang mit den Fehlern anderer. Vielleicht ist solche symbolische „Schnee-Erfahrung“ in diesem Winter wichtiger als übliches Wintervergnügen.

Ihr

Maria Braun



Kindergarten

Ein neues Konzept

Vom Kindergarten zur -> Kindertagesstätte zum -> Familienzentrum - Ständige Weiterentwicklung!

Eine Selbstverständlichkeit für die Evingser ist der Kindergarten in unserem Gemeindehaus! Allein in den letzten 20 Jahren hat sich dieses Angebot sehr verändert. Der Kindergarten wird als wichtige kindgerechte Bildungseinrichtung wahrgenommen. Hier leben und lernen Kinder ihren Alltag vom Morgen bis in die Mittagszeit mit gemeinschaftlichen Spielen, kreativ sein, sich bewegen, essen, Begaubungen entdecken, sich ausprobieren. Aus dem Kindergarten wurde begrifflich die Kindertagesstätte, obwohl die alte Bezeichnung auch etwas urig-schönes hatte. Die sich verändernden Bedürfnisse der Familien mit zunehmend doppelter Berufstätigkeit oder alleinerziehendem Alltagsmanagement, oder die Notwendigkeit außerfamiliärer Unterstützung haben die Fortentwicklung zum Familienzentrum gebracht, von aktuellen Elterninformationen bis hin zur integrativen Förderung. Das hat Konsequenzen für das Personalkonzept und das Raumprogramm: Für die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren musste das Mobiliar bis zum Toilettensitz und Einbau von Wickeltischen und Ruheraum angepasst werden. Personell bedeutet dies, dass im Kindergarten weitestgehend Erzieherinnen beschäftigt werden müssen und Kinderpflegerinnen keine beruflich sichere Perspektive haben.

Inzwischen zeigt sich, dass auch in Evingsen neben der U3-Betreuung ein hoher Bedarf für eine 45-Stundenbetreuung von Kindern nachgefragt wird. Das Presbyterium hat daher reagiert und eine neue Betriebslaubnis beim Landesjugendamt beantragt.

Ab dem Sommer 2019 können in Evingsen statt 9 Kinder nun 12 Kinder ab 2 Jahren (U3-Plätze) aufgenommen werden und außerdem wird für 13 Kinder eine 45-Stunden-Betreuung möglich.

Nach Bedarfsabfragen, Diskussionen im Elternrat, intensiven Gesprächen mit Ratsmitgliedern aus Dahle und Evingsen wurde versucht, das Kindergartenangebot für den regionalen Bereich Evingsen/Dahle/Nette mittelfristig zukunftsorientiert und bedarfsgerecht aus- bzw. umzubauen. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Altena hat in seiner Sitzung am 12.11.18 die Anträge aus Evingsen unterstützt und sogar eine Bestandsgarantie für die Einrichtung ausgesprochen. Der Rat der Stadt hat das bestätigt.

Es besteht auch weiterhin die Gefahr, dass die Einrichtungen in Dahle und Evingsen mittelfristig zu 2-Gruppen-Einrichtungen schrumpfen, die nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Lt. Presse sollen zwar erhebliche Landesmittel zusätzlich für Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden, aber Verteilungskriterien oder Aufteilung sind derzeit unbekannt – das bisherige „Träger-Rettungspaket“ wurde nur für einen Zeitraum von 2 Jahren (2017/2018) entschieden und bietet keinerlei Planungssicherheit; auch wenn eine Neuauflage für ein weiteres Jahr gerade im Gespräch ist. Unbestrittener Fakt ist, dass die heutige Finanzierungssystematik in NRW dazu führt, dass kleine Kindergärten zumeist keinen gedeckten Haushalt erreichen können.

Ein neues Finanzierungsgesetz ab 2019 ist in Arbeit, die Eckdaten sind noch unbekannt. Alle Kirchengemeinden als Kindergartenträger stehen in einer zweifachen Problematik:

1. Etwaige Verluste aus dem Kindergartenhaushalt müssen aufgefangen werden, (aus in alten Jahren angesparten Rücklagen oder anderen Einnahmequellen).
2. Weniger werdende Gemeindeglieder und weniger Kirchensteuerzahler stellen vor allem unsere dörflichen Gemeinden vor Probleme.

Denn auch bei sinkenden Einnahmen steigen die Kosten für den Betrieb des Kindergartens durch Lohnerhöhungen und Inflation, aber auch durch höhere Standards (hinsichtlich Personalschlüssel/Ausstattung etc.).

Kirchliche Träger müssen nach Landesgesetz 12 % der Betriebskosten selbst, d.h. aus anderen Bereichen wie Kirchensteuern oder Spenden, finanzieren. Die Stadt Altena entlastet uns um 4%. Dennoch zeigt sich: Die Kirchengemeinde kann mittelfristig nicht mehr als 5% dieses Trägeranteil schultern!

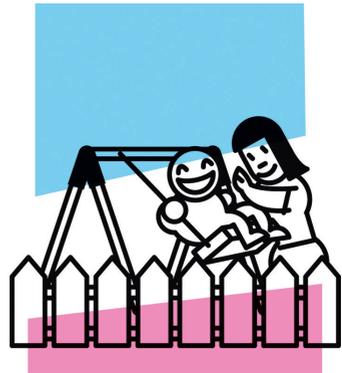
Was passiert zurzeit ?

Die Kirchengemeinde hat in 2018 beim Landesjugendamt, nach den erforderlichen Beschlüssen von Jugendhilfeausschuss und Rat, die Betriebserlaubnis für die 45-Stundenbetreuung beantragt. Hierfür musste ein Raum- und Betreuungskonzept erarbeitet werden. Dies beinhaltet sowohl einen separaten Ruheraum als auch das Konzept für eine warme Mittagsmahlzeit. Im Dezember wurden in der Mitarbeiterrunde die räumlichen Auswirkungen diskutiert, erarbeitet und mit einer Umsetzungs-Empfehlung an das Presbyterium weitergegeben. Das Presbyterium hat diese im Dezember angenommen und beschlossen: Im bisherigen Chorraum des Gemeindehauses werden zukünftig die Kinder das warme Mittagessen einnehmen (Dieses ist gesetzlich vorgeschrieben für alle Kinder mit 45-Std.-Betreuung; darüber hinaus können auch Kinder aus der 35-Std.-Betreuung das Angebot fest zusätzlich buchen.) Die Mahlzeit wird in der Gemeindehausküche zubereitet. Die Kindergartenküche ist dafür aus Sicherheitsgründen nicht geeignet. Der geforderte Ruheraum wird als Ruhe und Snoezelraum im derzeitigen Jugendraum im Untergeschoss eingerichtet. (Die Räumlichkeiten sind mit den Kindergartenflächen verbunden und werden derzeit nicht für eine Kinder- und Jugendarbeit benötigt. Die erforderlichen Auflagen des Brandschutzes mit Fluchtweg sind hier gewährleistet.)

Das 45-Stunden-Angebot wird als pädagogischer Baustein in diesem Frühjahr mit dem Kindergartenteam weiterentwickelt und ab August 2019 in den laufenden Betrieb integriert werden können.

Über die grundsätzliche Problematik der Kindergartenfinanzierung stehen die Kirchengemeinden Evingen und Dahle im Dialog mit Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein. Zusammen mit Superintendentin Martina Espelöer und der Geschäftsführerin des Trägerverbundes im Kirchenkreis, Gela Mund, hat Pfarrer U. Krause die Problematik mit dem Bürgermeister erörtert und einen entsprechenden Antrag für alle Evangelischen Träger in Altena gestellt. Es ist gut zu wissen, dass auch die Ortsvorsteher Thomas Schmitz und Helmar Roder, aber auch Ratsmitglieder parteiübergreifend das hohe Engagement der Gemeinden würdigen, welches finanziell und personell mit den Trägerschaften verbunden ist.

Uwe Krause/Sabine Malms



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingen.de

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Fundraising im Kirchenkreis Iserlohn

Auf der Herbstsynode 2016 ist ein neu gegründeter Synodaler Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gewählt worden. Neben Jörg Chilla, Pfr. Dr. Dr. Matthias Hoof, Pfr. Hans Hallwaß, Carsten Menzel, Markus Mücke und Pfr. Karl Heinz Struve arbeite ich in diesem Ausschuss mit. Wir treffen uns ca. viermal jährlich. Vom Kreissynodalvorstand haben wir den Auftrag bekommen, ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zu erarbeiten. Daran arbeiten wir aktuell.

Zu Beginn war uns wichtig, uns einen Überblick zu verschaffen. Mittels eines von uns selbst erarbeiteten Fragebogens wurden im Zeitraum November 2016 bis Februar 2017 Vertreterinnen und Vertreter der Synodalen Dienste im Kirchenkreis in persönlichen Interviews; zu Ihrer Einschätzung; und ihrer Praxis des Fundraising befragt und Ergebnisse festgehalten.

Zur Beratung hatten wir Hansjörg Federmann vom Landeskirchenamt in Bielefeld zu einer Sitzung eingeladen.

Er arbeitet im Bereich Fundraising und Mitgliederbindung der Evangelischen Landeskirche von Westfalen. Zusammen mit ihm haben wir anhand einer Matrix Gemeinsamkeiten von Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising und das Verhältnis der beiden Arbeitsbereiche zueinander erarbeitet. Diese Punkte sind wichtig für die Ausarbeitung der Konzeption.

Durch die intensive Arbeit mit dieser Thematik stellen sich uns auch Fragen wie z.B.: Wie lautet für unseren Kirchenkreis die Definition von Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising? Welche Schwerpunkte wollen wir setzen? Welche Strukturen sind vorhanden? Wie ist das Verhältnis von Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising? Diese und weitere Gesichtspunkte gilt es zu beachten bzw. zu definieren und in eine Konzeption einzuarbeiten.

Die Arbeit in diesem Ausschuss ist für mich sehr spannend, da sie mir einen Einblick auch aus einer anderen Perspektive in das Thema bietet und darüber hinaus auch Möglichkeiten aufzeigt.

Ivonne Gluth 10.01.2019





DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau ver-

prellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Kirchentag 2019

Dortmund 19. bis 23. Juni



Das wichtigste zum Kirchentag !

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zum Deutschen Evangelischen Kirchentag erwartet. 2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich! Kirchentagspräsident Hans Leyendecker lädt herzlich zur Teilnahme ein: „Nicht nur als jemand, der früher lange in Dortmund gelebt hat, freue ich mich ganz besonders auf diese Kirchentagsstadt. Dortmund als Stadt des Umbruchs ist der ideale Ort, um in dieser Zeit der Verunsicherung miteinander zu diskutieren, um neue Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Denn Dortmund hat gezeigt, wie eine Stadt mit einem Strukturwandel zurechtkommt. Und die Menschen hier haben dabei weder ihren Grundoptimismus, noch die Solidarität untereinander verloren.“

Das Ticket für die kompletten fünf Tage des Kirchentages kostet mit dem Frühbucher-Vorteil bis zum 8. April 2019 nur 98 Euro, ermäßigte Tickets - für Jugendliche bis 25 Jahre und Andere - 54 Euro und für Familien 158 Euro. Eine Förderkarte zum Preis von 26 Euro erhalten Menschen, die Grundsicherung beziehen.

Das Ruhrgebiet mit seinen vielen dicht beieinanderliegenden Städten macht den Kirchentag in Dortmund auch für Tagesbesuche besonders attraktiv: Tages- und Abendkarten gibt es ab 16 Euro. Eine Gesamtübersicht über alle Karten und Preise finden Sie unter **www.kirchentag.de/karten**. Der Fahrausweis für das gesamte Tarifgebiet des VRR ist inklusive. Sichern Sie sich bis zum 8. April 2019 den Frühbucher-Vorteil, bestellen Sie jetzt Ihr Ticket: **www.kirchentag.de/teilnehmen**. Der Ticketkauf per Telefon unter der Servicenummer **0231 99768-100** ist ebenso möglich. Laden Sie auch gerne Ihre Familien, Freund*innen, Mitschüler*innen, Kolleg*innen und Nachbar*innen ein, Sie nach Dortmund zu begleiten und rühren Sie die Werbetrommel für den Kirchentag!



Neues vom Friedhof

Die Herausforderungen bleiben

Der verständliche Trend zur kostengünstigeren Urnenbestattung setzt sich auch in Evingen ohne Einschränkungen fort! Hinzu kommt, dass wir in 2018 in Evingen lediglich 16 Bestattungen hatten, wir bisher aber immer in unserer Planung mit bis zu 30 Bestattungen gerechnet haben! Davon waren ein Großteil Erdbestattungen auf vorhandenen Familiengräbern, die dann auch entsprechend der vorgeschriebenen Liegezeit verlängert wurden. Das Geld fehlt uns und der Friedhof wird auch in 2018 nach 2017 einen Verlust im fünfstelligen Bereich ausweisen! Das kann die Kirchengemeinde nicht verkraften! Hinzu kommt, dass sich m.E. nach der Anteil von Urnenbestattungen bei ca. 90% einpendeln wird. Das ist bereits im Ruhrgebiet der Fall! Ob hier auch noch die schwindende Einwohnerzahl in Evingen eine Rolle spielt, kann ich nicht beurteilen. Erschwerend kommt hinzu, dass in 2018 vom Nettenscheid, der ja zur Kirchengemeinde Evingen gehört, alle sieben Bestattungen die bei uns registriert wurden, in Altena stattfanden. Es wäre schön, wenn hier auch die eine oder andere Bestattung in Evingen stattfinden würde!

Was können wir tun? Kosten senken ist leichter gesagt als getan. Es gibt einen Bestand, der in Ordnung gehalten werden muss! Hinzu kommen die Verkehrssicherungspflicht und andere gesetzliche Auflagen. Der Friedhof ist nach den heutigen Verhältnissen viel zu groß! Jahrzehnte lang war er zu klein und aufgrund der sich ändernden Bestattungskultur haben wir viele Freiflächen auf dem alten Teil des Friedhofs, während sich der neue Teil, insbesondere die Urnenflächen schnell füllen! Leider ist es schwierig, den Flickenteppich auf dem alten Teil gezielt zusammen zu legen! Große Freiflächen lassen sich deutlich besser und kostengünstiger pflegen, wie die vielen kleinen Parzellen, die oft von den Verantwortlichen nach Beendigung der Liegezeit nicht ordentlich abgeräumt werden! Kosten, die oft bei der Gemeinde hängen bleiben und wegen fehlender Ansprechpartner nicht weiterbelastet werden können.

Wir werden also in Zukunft mit strikten Kostensenkungsmaßnahmen versuchen, unser finanz. Ergebnis zu verbessern. Angedacht wurde die Entfernung der Hecke zwischen dem alten und neuen Friedhofsteil. Die muss dann nicht mehr geschnitten werden. Auch die Abfallentsorgung werden wir einschränken und Sie bitten, Ihren Abfall der Grabbpflege wieder mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen. Der Pflegeaufwand wird kostenmäßig gedeckelt und nur notwendige Maßnahmen in Zukunft durchgeführt werden. Es ist auch angedacht, evtl. Patenschaften für einzelne Bäume zu vergeben. Wäre das eine Idee, die Sie mittragen könnten? Ob freiwilligen Einsätze möglich sind, ist wegen der notwendigen Versicherungsfragen noch zu klären.

Die letzte große Aktion war die Entfernung der kranken und teils morschen Bäume. Es ist ein ganz anderes Bild, ohne die prägende Kastanie und einige andere hohen Bäume im unteren Bereich. Es hat mir leid getan und ich bin auch des Öfteren darauf angesprochen worden, ob das notwendig sei?

Allerdings hat sich die Meinung des Baumgutachters nach der Fällung vollumfänglich bestätigt! Die Bäume waren geschädigt und hätten einem starken Sturm schwerlich standgehalten.

In 2019 werden wir unser Augenmerk auf die Leichenhalle legen. Die Wurzeln der Konifere haben die Abwasserleitungen beschädigt und müssen repariert werden. Im Innenraum wäre ein frischer Farbanstrich von Nöten.

Gern stehe ich für Anregungen und Rückfragen zur Verfügung.

Ihr verantwortlicher Presbyter für den Evinger Friedhof

Dirk Mischnick



Friedhofsansicht ohne Kastanie

Alltag der Erzieherinnen

Was machen Erzieherinnen eigentlich den ganzen Tag?

Oft bekommen wir zu hören; das könnte ich nicht, dieser Lärm!, oder, ahhhh, mal wieder am Kaffee trinken ...

Aber hinter den Kulissen sieht es ganz anders aus.

Wir gewöhnen die Kinder beim Neustart in die Kita ein, wir trösten, diskutieren und lachen. Wir wickeln, wir schlichten Streit, es wird gemalt, gesungen und gelacht. Zwischendurch schreiben wir Dokumentationen, ach ja, die Wäsche und die Spülmaschine wird auch noch erledigt, zwischendurch noch ein paar Telefonate und natürlich die Tür- und Angel-Gespräche ...

Die Bildungsgrundsätze werden im Alltag hoch integriert, wir hecken neue Ideen aus, wir loben und bestärken, gleichzeitig hören wir noch 5 Kindern zu, wir integrieren die Eltern und beruhigen sie in Gesprächen, die Kolleginnen werden motiviert und Gehör geschenkt, und noch viel viel mehr passiert im Hintergrund.

Aber all das ist egal, denn die Kinder liegen uns am Herzen und **WIR haben den Beruf von Herzen gewählt**, denn wenn dann so Sprüche von Kindern kommen, wissen wir:

Es war die richtige Entscheidung Erzieherin zu werden!

„Kindermund tut Wahrheit kund“

(Zitate):

Während einer Wickelsituation fragen wir das Kind: Hast du schon mal zuhause probiert auf die Toilette zu gehen?

Kind: Das Problem ist, wir haben keine Toilette. Erzieherin: Und was macht ihr, wenn ihr aufs Klo müsst? Kind: Wenn wir mal „groß“ müssen, fahren wir zu Ikea!

Erzieherin zu einem Kind: Mensch, jetzt ist aber Schluss, mein lieber Scholli! Kind: Ich heiße nicht Scholli, ich heiße Felix!

Kind kommt strahlend in die Kita und sagt: Wir haben Bananen mitgebracht. Mit dem Schälmesser schneidet es die Bananen in kleine Stücke. Dabei stellt es fest, dass die Banane von innen schwarz ist. Es schüttelt den Kopf und sagt: Da hat der Papa auch scheiße gekauft!

Pfarrer Krause steht im Eingang des Kindergartens. Ein Kind bemerkt ihn und ruft: Claudi komm schnell, der liebe Gott aus der Kirche ist da. Antwortet ein anderes Kind: Neeeeeiinn, das ist doch der schwarze Pirat, der hat nur seinen Umhang nicht um!

Das Thema im Kindergarten ist: „Wie kommen die Babys in den Bauch“ Eine plausible Antwort von einem 6jährigen: Da hat die Wissenschaft sehr lange Untersuchungen gemacht, damit das klappt!

Claudia Calitri-Voss

Der Förderverein Kindergarten Evingen e.V aktiv

Erfolgreiche Reibekuchen-Aktion

Am 3. November 2018 war es wieder soweit: Der Förderverein Kindergarten Evingen e.V. verkaufte Reibekuchen am Evingser Landmarkt, unter tatkräftiger Hilfe der Inhaber Marcel und Nadine Madiwe. Die leckeren Reibekuchen erfreuten sich so großer Beliebtheit, dass der bereitgestellte Reibekuchenteig schon bald ausverkauft war. Der Erlös der erfolgreichen Aktion kommt natürlich den Kindern im Kindergarten Evingen zugute.

*Christiane Blumenkamp
Förderverein Kindergarten Evingen e.V.*



Kinderkirche in Evingesen

Mitarbeiter und Kinder mit Spaß bei der Sache



9. März 2019: Turmbau zu Babel

VT = 26.2.2019

4. Mai 2019: Kain & Abel

VT = 9.4.2019

6. Juli 2019: Bartimäus

VT = 25.6.2019

14. September 2019: Mose in Ägypten

VT = 3.9.2019

23. November 2019: Weihnachtswerkstatt

VT = 5.11.2019

Die **Vorbereitungstreffen (VT)** der Mitarbeiter sind immer Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr.



Männer-Runde

Gemütlicher Jahresabschluss

Weihnachtsfeier in fröhlicher Runde und die Vorstellung des neuen, attraktiven Programms für 2019:

Am 20. Dezember trafen sich die Mitglieder der Evingser Männer-Runde als Jahresabschluss; zu Ihrer traditionellen Weihnachtsfeier im ev. Gemeindehaus. Bei leckerem Grünkohl mit Kassler und Mettwurst, geliefert von einer bekannten Gaststätte aus Dahle und gepflegten Getränken genossen die Männer einen gemütlichen Abend!

Eröffnet wurde die Feier von Dirk Radix mit nachdenklichen Betrachtungen von Hanns Dieter Hüsch, dem bekannten Kabarettist aus dem Rheinland. Und zum Abschluss wurde das neue Programm für 2019 vorgestellt. Das Organisationsteam um Horst Kämper hat sich wieder viel Mühe gegeben ein attraktives, abwechslungsreiches Programm zu erstellen. Vorträge, Reiseberichte und Firmenbesuche und natürlich immer ein gemütliches Beisammensein, wechseln sich über das Jahr ab.

Im Januar wird uns Pfarrer Krause seine Gedanken zur Jahreslosung auslegen! Frieden ist ein aktuelles Thema und immer noch nicht selbstverständlich in unserer zerstrittenen Welt, in der viele unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen. Besichtigen werden wir die Firma LMW in Neuenrade, die Motte in Küntrop, das Freilichtmuseum in Hagen, die Kläranlage in der Rahmede und die Kerzenmanufaktur in Hemer. Fritz Kaiser wird uns Nepal vorstellen und von seiner Trekkingtour berichten. Hinzu kommen ein Kaffeetrinken mit Partnerinnen im September, die Beteiligung am Gottesdienst zum Männersonntag im Oktober und natürlich die Weihnachtsfeier im Dezember!

Ein attraktives Programm, jeweils am dritten Donnerstag im Monat! Programme liegen im Gemeindehaus und in der ev. Kirche aus. Neue Mitglieder und Gäste sind immer herzlich willkommen.

Man(n) trifft sich in der Männer-Runde!

Dirk Mischnick



EviDah und Frauenchor Evingsen

Adventsingen in der Lutherkirche



Ein besonderes Chorprojekt zur Adventszeit

Der Frauenchor Evingsen und der Kirchenchor der Gemeinden Evingsen und Dahle „EviDah“ schlossen sich für das Adventskonzert der Chöre in der Lutherkirche in Altena zu einem „Mega-Chor“ zusammen. Unter dem Dirigat von Herbert Frank, der gemeinsam mit Siegfried Kemper und Eugen Momot die Vorbereitungsproben übernommen hatten, präsentierten die über 40 Sängerinnen und Sänger vier Weihnachtslieder. Dass ein klassisches Weihnachtslied nicht immer gleich klingt, konnte man besonders bei der Präsentation des „Oh du fröhliche 2.0.“ feststellen. Stimmgewaltig und im leichten Swing-Style konnte der große Chor die Zuschauer hiermit überzeugen.

Andrea Gerdes



Zeit für dich ...

Achtsamkeit üben

Viele Frauen waren am Montagabend, den 5. November 2018, gekommen, um am „Zeit für dich ...“ Abend zum Thema: öfter mal achtsam und ganz bei sich sein“ teilzunehmen. Karin Joseph (Heilpraktikerin), die Referentin des Abends, vermittelte den Gästen, dass sich Achtsamkeit in jeder noch so kleinen Alltagshandlung trainieren lässt. „Sogar beim Händewaschen nach dem Toilettengang“. Achtsam zu sein ist so etwas wie ein ständiger Dialog mit einem selbst, in dem ich mich aufmerksam und liebevoll frage, ob ich gerade bei mir bin oder ob ich mich mal wieder ein Stück weit verloren habe und was ich gerade fühle, sehe, höre, schmecke, rieche und wie es mir geht. Achtsam im Alltag heißt für mich, dass ich trotz der Anforderungen des Tages, trotz Zeitdruck und Terminen offen in meinen Sinneswahrnehmungen und vor allem bei mir selbst bleibe.

Nach einer kurzen Achtsamkeitsübung mit allen, die das Körperbewusstsein stärkte,

schloss sich ein gemeinsamer, lockerer Begegnungsabend an. Die Frauen konnten sich an einem „orientalitschen“ Buffett stärken und miteinander ins Gespräch kommen, wie achtsam jeder mit sich und auch anderen umgeht.

Andrea Gerdes



**Nächster Zeit für dich ... Abend:
Montag, 25. März 19.15 Uhr Ge-
meindehaus**

Was lange währt wird endlich grün

Die Hoffnung „stirbt“ zuletzt

schön grün ... endlich.

Nach langem Warten und leichter Irritation, warum der Rasen an den neu aufgestellten Bänken an der Kirchenmauer nicht grün werden wollte, ist es nun soweit! Die Bänke sind neu verankert worden und der Rasen ist zu einem grünen Teppich gewachsen.



10. Evingser Nachtmarkt

Samstag, 25. Mai 2019

Guten-Abend-Kirche

18 Uhr

anschließend

Trödelmarkt

Evingsen kulinarisch

im Hof

Trödel-Annahme:

29. April bis 17. Mai (8.00 bis 18.00 Uhr)

KEIN Elektro usw. und evtl. in beschrifteten Kisten abgeben !!





Stammeslager

Als die Römer frech geworden ...

war das Thema des **Stammeslagers** vom 09. Bis 11. Nov. Die Zeitmaschine versetzte die Pfadis ins antike Rom. Dort angekommen, hieß es sich erst einmal einzukleiden, eine Bulla, ein römisches Amulett, anzufertigen und sich einen römischen Namen zuzulegen. Handwerkliche Fertigkeiten waren in den römischen Mosaik- und Schmuckwerkstätten gefragt und körperliches Geschick bei den römischen Spielen in der Arena. Beim Abendessen staunten wir nicht schlecht über den reich gedeckten Tisch mit allerlei Köstlichkeiten, die die Römer sich schon schmecken ließen. Trotz all dieser Annehmlichkeiten sollte am Sonntag doch die Reise zurück in die Gegenwart angetreten werden, dazu mussten aber erst einmal schwierige Aufgaben und Rätsel gelöst werden. Dies gelang den Pfadis natürlich dank ihres Geschicks und ihrer Cleverness und so brachte sie die Zeitmaschine wieder zurück.



Am dritten Adventwochenende machten sich die Ranger/Rover auch in diesem Jahr wieder auf den Weg nach Dortmund, um dort an der Aussendefeier für das **Friedenslicht** teilzunehmen. Dies brachten sie dann auch nach Evingsen, wo es im B.sinnlich-Gottesdienst verteilt wurde.



Zur traditionellen **Waldweihnacht** des VCP ging es am 19. Dez. wieder mit Fackeln zum Krausen Baum, dort stimmten wir uns mit Liedern und Texten auf Weihnachten ein. Ein Erzähler verlas die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, parallel dazu wurde den einzelnen Personen der Geschichte auch nachdenkliche Überlegungen angedichtet. Was hat die 15jährige Maria über ihre Zukunftsperspektiven gedacht, als sie erfuhr, dass sie schwanger war? Welche Nöte und Sorgen hatten die Hirten? Die Gedanken endeten dann mit „...das kannste knicken“. Dazu gab es dann Knicklichter, die zu einem Weihnachtsbild zusammengesteckt wurden.



Irland 2018 - Nachbereitung



In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes hatten Hans-Gerd Mosch und ich von der Reise nach Irland berichtet, die VCPer und VCPerinnen des VCP Evingsen 40 Jahre nach unserer ersten Reise in dieses wunderschöne Land, gemacht haben. Nun, diese Reise musste ja auch nachbereitet werden und deshalb trafen sich Hans-Gerd und Angelika Mosch, Anette und Dirk Dyckerhoff, Anke und Peter Edelbrock, Frank Jelitto, Martin Kayser, Sabine Büttner und Juliane Hoinka im November 2018 auf der Burg Rieneck im Spessart.

Nach dem alle am Freitagabend angereist, die Zimmer belegt und eingerichtet waren, starteten wir am Samstag nach dem Frühstück eine kleine Wanderung rund um die Burg. Leider war das Wetter schlecht, aber wir zogen trotz Nieselregen und Nebel los und Martin führte mittels Wanderroutroutenplaner auch mal einfach vom Wege ab durch den Wald um Rieneck herum und zum Schluss gab es lecker selbstgemachten Kuchen und Kaffee in einem gemütlichen Café im Ort. Hier konnten wir uns aufwärmen und trocknen.

Am Samstagabend wurden dann Fotos angesehen und einzelne Stationen und Begebenheiten in Erinnerung geholt. Ja und dann, am Sonntag nach dem Frühstück ging's schon wieder nach Hause.



(Die Burg gehört dem VCP Bundesverband (nicht dem VCP Evingsen !), hier finden z.B. Seminare des VCP Bundesverbandes oder Sitzungen der VCP Bundesgremien statt, man kann aber auch als „Nicht VCPer/in“ Gast der Burg sein, um den Spessart kennenzulernen.)

Juliane Hoinka



Wir befinden uns jetzt in unserem **Jubiläumsjahr:**

„1929-2019

90 Jahre

Pfadfinden in Evingsen“.

Unter anderem wird es ein Land-Westfalen-Pfingstlager auf dem Löttringser Hahn geben.

Die intensiven Vorbereitungen laufen auf hohen Touren !



Die Sternsinger !

Gelungenes Miteinander



Gemeinsam wurden am 04. + 05.01.2019 katholische und evangelische Kinder von Diakon Voß gesegnet und ausgesendet. Insgesamt waren über 30 Kinder als Sternsinger in Evingsen, Dahle und auf dem Nettenscheid unterwegs. Unsere jüngsten Könige waren 4 Jahre alt. Das schlechte Wetter hat die Kinder nicht davon abhalten können Spenden für Not leidende Kinder zu sammeln.

Ein schönes Beispiel für ein Miteinander der verschiedenen „Konfessionen“! Es ist unglaublich, mit wie viel Freude und Ausdauer die Kinder Gottes Segen, Hoffnung und Solidarität in die Häuser und Wohnungen gebracht haben. Dort wurden sie von vielen schon freudig erwartet. Selbst auf der Straße hielten die Leute an, um Spenden zu geben und den Segen der Kinder zu erhalten. Am Samstagnachmittag gab es für große und kleine Sternsinger und deren Begleitung bei einem Dankeschön-Essen die Möglichkeit sich auszutauschen, Freundschaften zu schließen und natürlich zu toben. Als Anerkennung und Andenken bekamen die Kinder eine Urkunde überreicht.

Unsere jüngste Sternsingerin Ida (4) sagte am Abend zu ihrer Oma, die ihre Gruppe begleitet hatte: „Oma. Das war ein schöner Tag heute“. Am Sonntag sind die Sternsinger stolz mit Pastor Rogge in die Kirche eingezogen. Während der Messe haben sie nochmal ihren Segensspruch vorgetragen.

Die Kinder freuen sich jetzt schon auf die nächste Aktion, bei der wir hoffentlich noch mehr neue Gesichter begrüßen dürfen. Es waren insgesamt elf Gruppen unterwegs. Zu Fuß haben wir etwas über 3700 € gesammelt. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr ein freudiges „Miteinander“ möglich ist ...

Anja Werner

Danke !!

Diakoniesammlung in neuer Form

Im letzten Gemeindebrief war ein Überweisungsträger für die jährliche Advent-Sammlung der Diakonie eingefügt. Viele haben diesen neuen Weg genutzt, um ihre Spenden zu überweisen. Einige haben auch noch die Option genutzt, ihren Obolus im Gemeindebüro abgegeben. Auch wenn wir nicht mehr an der Haustür gesammelt haben, ist eine schöne Summe zusammengekommen (ca. 1.000,- Euro) Ein Anteil ist für unsere Gemeinde und der größere Anteil geht an die Diakonie. Sie ist in vielen Bereichen tätig und ist auf Spenden aus den Gemeinden angewiesen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft soziale Einrichtungen zu unterstützen !

Rita Schulte



Unsere Konfirmanden zur Konfirmation am 12. Mai 2019

Finn Becker
 Ole Becker
 Leon Berger
 Till Bernhardt
 Sebastian Fernandes
 Louis Hoffmann
 Luis Jürgens
 Ben Kauert
 David Litfin
 Diana-Maria Ries
 Gian-Luca Rudewig
 Carlotta Schewell
 Chiara Schultz
 Milane Schultz
 Jule Weihl

Konfirmandenunterricht 2019-2020: Info- und Anmeldeabend

Die Kirchengemeinden Evingsen und Dahle bitten um die Anmeldung der Mädchen und Jungen, die ab September 2019 die 7. Schulklasse besuchen (bzw. im Jahr 2007 geboren sind). Hierzu findet ein Info-Abend mit Pfarrer Uwe Krause im **Gemeindehaus Dahle** statt:

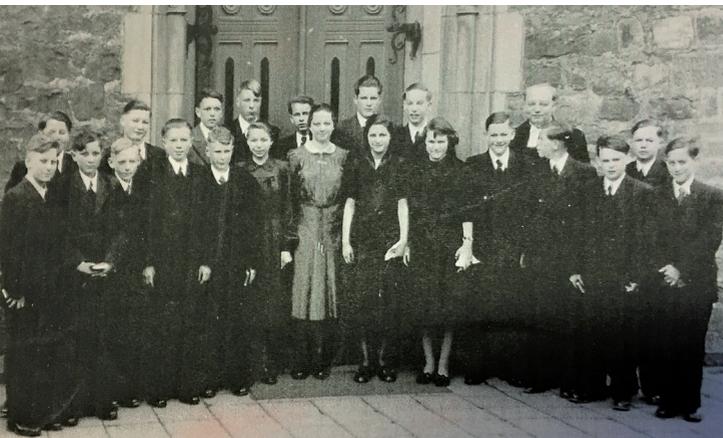
21.02.2019 um 19.30 Uhr

Das kirchliche Meldewesen hat Lücken, weswegen nicht auszuschließen ist, dass nicht alle Familien erfasst sind. Die Gemeinden bitten ggf. die Einladung z.B. an evangelische Klassenkameraden weiter zu geben. Bisher nicht getraufte Kinder sind eingeladen, den Unterricht als Taufkurs mitzumachen.

**Das Konfi-Camp für diesen
Jahrgang findet statt vom:
21.10. - 25.10.2019**

Jubiläum

Edelsteinkonfirmation am 14. April 2019



Am 14. April 2019 feiern wir in der Evangelischen Kirche die Edelsteinkonfirmation.

Die Konfirmationsjahrgänge 1938 und 1939 sowie 1943 und 1944, 1948 und 1949, sowie 1953 und 1954 und 1958 und 1959 werden dazu persönlich eingeladen.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Jubilare, die nicht in Evingen konfirmiert wurden, aber gern teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro. 02352/71487



Herzliche Einladung

Goldene Konfirmation 2018

Nachtrag zur Feier vom 27. Mai

Nachträglich...



GOLDENE
KONFIRMATION

50

Bedingt durch die drei- bis viermonatige Laufzeit eines Gemeindebriefes in unserer Gemeinde kann es passieren, dass einem Bericht über Ereignisse, die länger zurückliegen durchs „Raster“ fallen. Dieses Versäumnis möchten wir entschuldigen und reichen hier einen Bericht über die Goldene Konfirmation vom **Mai 2018** nach.

Eingeladen waren die Konfirmations-Jahrgänge 1967 und 1968. Aus diesen Gruppen nahmen 23 Personen an dem festlichen Tag teil. Nach dem Abendmahls-Gottesdienst und einem kleinen Empfang im Gemeindehaus gab es ein ansprechendes Mittags-Buffett um sich zu stärken und Erinnerungen auszutauschen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, sich an einem Spaziergang in und um Evingen zu beteiligen. Viele nutzten die Gelegenheit und besichtigten die Evingser Drahtrolle am Hurk. Trotz plötzlichem Regenguss kamen fast alle Gäste wieder trocken im Gemeindehaus an und der Nachmittag endete mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Ein schöner Tag, an dem auch die Gespräche untereinander nicht zu kurz kamen.

Andrea Gerdes

Weltgebetstag

„Kommt alles ist bereit“ am 1. März 2019 in Dahle

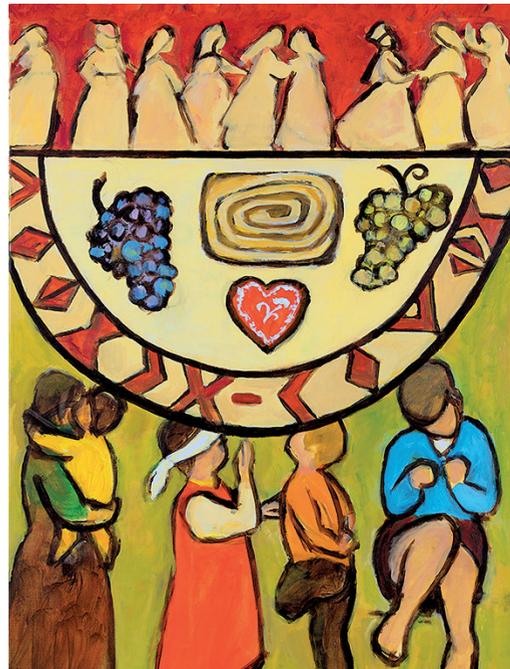
Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien, „Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ ...

unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz. Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.





DAS EVANGELISCHE
KIRCHENJAHR



PASSIONSZEIT

Im letzten Jahr haben wir erlebt, wie ansprechend es war, den Szenen der Passionsgeschichte außerhalb der Kirche, an anderen Orten, nachzuspüren. Das Experiment mit Leidenschaft ist gelungen. Das gemeinsame Projekt der Gemeinden Evingsen und Dahle fand großes Interesse bei den Menschen und viele Andachten waren gut besucht. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es auch in diesem Jahr in der Passionszeit Andachten an anderen Orten geben. Wieder waren alle angefragten Personen, Firmen und Institutionen gern bereit Gastgeber zu sein.

Die Passionsandachten beginnen wie schon im Vorjahr jeweils

Mittwochabend um 19.30 Uhr
Ankommen ab 19.15 Uhr

Dauer ca. 45 Minuten

Alle Andachten werden musikalisch begleitet. Selbstverständlich gehören Gebet, biblische Geschichten, Auslegung und Impuls dazu. Wir freuen uns auf gute Begegnungen.



Unterwegs mit Leidenschaft

Passionsandachten an anderen Orten



6. März

„Bevor es losgeht: Inspektion!“
Andacht in der KFz-Werkstatt Scherff & Grüner, Dahler Str. 21

13. März

„Rustikale Geschmackserlebnisse“
Andacht in der Gaststätte Droste, Hasenkampstr. 1

20. März

„Mit Blumen und Bäumen beten“
Andacht in der Filiale Blumen Steinmann, Hauptstraße 30



27. März

„Handelsware Mensch“
Andacht im Evingser Landmarkt, Auf dem Schützenplatz

3. April

„Pflaster für die Seele?“
Andacht in der Mühlenapotheke, Ihmerter Straße 62

10. April

„Holz: Von der Wiege bis zum Kreuz“
Andacht in der Schreinerei Frank, Hauptstraße 3

Über den Tellerrand geschaut

Ein Interview mit Diakon Heinz-Georg Voss

Wer ist Heinz-Georg Voss?

Ich bin heute Diakon i.b.D. in der kath. Kirchengemeinde St.Matthäus und wohne im alten Pfarrhaus von St.Theresia in Evingsen. Seit 2016 bin ich im Ruhestand, nehme aber in Absprache mit Pfarrer Ulrich Schmalenbach auch weiterhin Aufgaben in der Gemeinde wahr, soweit das mein gesundheitlicher Zustand zulässt.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Aufgewachsen bin ich am Nettenscheider Weg (In der Heimecke) in einer gläubigen Familie, mit zwei Brüdern und einer Schwester, die dem Orden der Vinzentinerinnen angehört. Wir gehörten zur St.Theresia Gemeinde in Evingsen und ich bin bis 1967 in die kath. Graf-von-Galen-Schule hier in Evingsen gegangen. Gern erinnere ich mich noch an meinen Lehrer Clemens Lischke. Danach habe ich in der Rahmede eine kfm. Berufsausbildung gemacht und in meinem Beruf als kfm. Angestellter gearbeitet. Daneben hat es mir immer Spaß gemacht in der Kirche mitzuarbeiten.

Wie wird man Diakon?

In der kath.Kirche gibt es die Dreiteilung des geistlichen Amtes; den Diakon, den Priester und den Bischof. Die von einem Bischof gespendete sakramentale Weihe zum Diakon ist die erste Stufe des Weisakraments, dadurch ist der Diakon in die Gemeinschaft des Klerus eingegliedert. Auch Priester werden normalerweise, vor Ihrer Priesterweihe zum Diakon geweiht. Vor meiner Weihe zum ständigen Diakon, durch den damaligen Ruhrbischof Hengsbach 1984, habe ich ein Fernstudium an der Domschule zu Würzburg, neben meiner Tätigkeit als Kaufmann, durchlaufen. Meine Weihe erfolgte 1984 im Dom zu Essen und seit 2009 bin ich als Diakon mit Koordinierungsaufgaben hier in Evingsen angesiedelt. Vorher war ich in der Gemeinde St.Thomas -Morus in Altena tätig.



Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Geprägt wurde ich durch das Zweite Vatikanische Konzil, welches 1962 durch Papst Johannes den XXIII. einberufen wurde und die kath. Kirche in ein neues Zeitalter führte, um das Evangelium in der heutigen Zeit zu verwirklichen. Das Konzil war vor allem vom Streben nach Ökumenischer Einheit in Christus geprägt. Diesem Miteinander im Glauben fühle ich mich verpflichtet und es ist eines meiner Herzensanliegen, hier in Evingsen am Miteinander der verschiedenen Kirchen mitzuwirken.

Was können die Evangelischen von den Katholiken lernen?

Eine schwierige Frage, sollten wir nicht auch fragen, was die Katholiken von den Evangelischen lernen könnten? Mir sind die Einheit der Christen und das Miteinander besonders wichtig! Wir dienen dem gleichen Herrn und sollten nicht so sehr auf das Trennende, sondern auf das Gemeinsame schauen. Das ist mir wichtig und ich kann sagen, ich habe in all den Jahren mit allen evangelischen Christen und Theologen am Ort sehr gut zusammen gearbeitet.

Wo gibt es Ansätze und Entwicklungsmöglichkeiten für gelebte Ökumene in Evingsen?

Ich denke, wir sollten ohne Vorurteile aufeinander zugehen, ohne die Unterschiede zu negieren und miteinander unserer Aufgabe als Christen gerecht werden. Gute Beispiele sind ökumenische Gottesdienste, wie zum Beispiel beim Dorffest in Dahle oder die B.sinnlich-Gottesdienste, die auch hier in St.Theresia stattfinden. Auch der Weltgebetstag der Frauen ist ein guter Ansatz.

Wie können wir der starken Säkularisierung in unseren Gemeinden entgegenwirken?

Ja, das ist eines der Hauptprobleme in unserer heutigen christlichen Gesellschaft. Die Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher sinkt, die Anzahl der Kirchenaustritte steigt; die Eltern geben die christlichen Werte und die christliche Botschaft nicht mehr so wie früher an die nachfolgende Generation weiter. Die Kinder und Jugendlichen werden nach der Kommunion/Firmung oder Konfirmation kaum mehr in der Kirche gesehen. Hinzu kommt das Erstarken des Islam in unserer Gesellschaft. Kirchen werden geschlossen, Moscheen gebaut und junge Muslime übernehmen mehr und mehr Verantwortung in Staat und Gesellschaft. Der Einfluss der Kirchen geht immer mehr zurück. Ich denke, auch hier ist die Notwendigkeit des gemeinsamen Handelns und Bekenntnisses eine Antwort. Wir dürfen nicht nachlassen in unserem Bekenntnis und in der Verkündigung der guten Botschaft. Wir müssen auch mehr Laien einbinden, da die Zahl der Priester und Geistlichen abgenommen hat. Ich glaube, die Kirche wird aufgrund des akuten Priestermangels nicht umhinkommen, langfristig Laien für geistliche Aufgaben einzusetzen.

Auch Katholikentage und Kirchentage sind gute Möglichkeiten wieder Jugendliche anzusprechen und in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Lassen Sie uns nicht nachlassen in unserer Verantwortung gegenüber der kommenden Generation, damit sie das Wort unseres gnädigen Gottes wieder wertschätzen und es ihnen lieb und wert wird.

Lieber Diakon Heinz-Georg Voss, wir danken Ihnen herzlich für dieses Interview.

(Das Interview wurde geführt von Dirk Mischnick)



Aus dem Tagebuch von Pfr. Kupsch

Die ersten Nachkriegsjahre 5. Teil 1922

11.-14.01. 1922

Das neue Jahr beginnt mit drei Beerdigungen.

15.01.1922

Heute war Repräsentanten-Sitzung.
Beschlüsse:

1. W. Kordt soll auch die Armenkasse und die Kirchhofs-Kasse übernehmen.

2. Dem Pfarrer wird eine einmalige Dienstaufwands-Entschädigung bewilligt.

18.01.1922

Heute fand im Pfarrhaus unter großer Beteiligung die Trauerfeier für die am 15.1. im Alter von 88 Jahren an Altersschwäche verstorbene Schwiegermutter des Pfarrers, Frau Hollenberg, statt. Sie hatte ihre letzten Lebensjahre in Evingsen verbracht. Die Verstorbene wurde nach der Trauerfeier nach Bonn überführt, wo sie neben ihrem verstorbenen Gatten beigesetzt wurde.

22.01.1922

Fest des Frauenvereins. 45 Teilnehmer. Die Kollekte ergab 925 Mark. Herr Pastor Thom aus Ihmert hielt einen Vortrag über seine Erlebnisse im Kriege.

29.01.1922

Revision des Bauvereins durch Revisor Hackstein.

04.02.1922

Das Blaue Kreuz bat darum, dass ein Laienprediger in der Kirche predigen dürfe. Das Presbyterium lehnt das ab, verweist auf einen Beschluss vom 19. Okt. 1919 und auch darauf, dass die Mitglieder zum Teil wenig kirchlich seien.

05.02.1922

In der Kirche findet eine Besprechung über Gründung eines Vereins zur Erhaltung der ev. Volkskirche statt.

10.02.1922

Pfr. Becker, Westig, hält in der Kirche einen Vortrag über die Notwendigkeit einen Schulverein zu gründen. Die Gründung erfolgt, etwa 30 Personen traten dem Verein bei. Es wird ein provisorischer Vorstand gewählt, in dem auch der Pfarrer vertreten ist.

17.02.1922

Der provisorische Vorstand des Schulvereins tagt im Pfarrhaus.

Der Pfarrer übernimmt zunächst den Vorsitz. Eine Liste zur Eintragung von weiteren Mitgliedern soll herumgehen.

19.02.1922

Repräsentanten-Sitzung: Neue Festsetzung der Preise der Gräber. Für Erbbegräbnisse sollen die Preise alle halbe Jahr nachgeprüft werden wegen des derzeit schwankenden Geldwertes.

24.02.1922

Presbyter Brinkmann legt sein Amt nieder aus Protest über die Ablehnung des Antrags des Blauen Kreuzes, Laienprediger in der Kirche predigen zu lassen. (Beschluss vom 04.02.1922)

Das Presbyterium überweist den Eltern von fünf bedürftigen Konfirmanden je 100 Mark aus der Armenkasse als Beihilfe zur Einkleidung.

07.03.1922

In der Presbyteriums-Sitzung soll ein Ersatzmann für den ausgeschiedenen Presbyter Brinkmann gewählt werden. Heinrich Wilke und Albert Prinz werden vorgeschlagen. Das Los entscheidet für Prinz, der aber nicht anwesend ist. So ist Wilke der neue Presbyter.

Die Versicherung von Kirche und Pfarrhaus gegen Feuer wird bedeutend erhöht.

19.03.1922

Der Orgelbauer Faust, bei dem der Orgelprospekt bestellt ist, will 1900 Mark mehr haben, als vereinbart wurde wegen der inzwischen gestiegenen Löhne. Das Presbyterium versucht, ihn zu einer Ermäßigung der Forderung zu bewegen.

26.03.1922

Repräsentanten-Sitzung:

Es wird beschlossen, 10 % der Einkommensteuer für kirchliche Zwecke zu erheben. Das ergibt 53.110 Mark.

Der Orgelbauer Faust besteht auf seiner Forderung. Sie wird bewilligt. Ihm wird die baldige Herstellung zur Pflicht gemacht. Dem Küster wird auf seinen Antrag hin das Gehalt auf 1500 Mark erhöht.

02.04.1922 Judika

Prüfung von 26 Konfirmanden.

09.04.1922 Palmsonntag

27 Kinder wurden konfirmiert. Ein Kind war auswärts geprüft worden.

26.04.1922

Die Gemeinde wünscht die Anfertigung von Tafeln zur Ehrung der im Krieg Gefallenen in der Kirche. Der Pfarrer sammelt dafür im Dorf 7200 Mark.

14.05.1922

General-Versammlung des Bau-Vereins.

18.05.1922

Der Presbyter Hengstenberg feiert mit seiner Gemahlin Silberne Hochzeit. Das Presbyterium überreicht ein Geschenk und wird zum Abendessen geladen.

18.06.1922

Repräsentanten-Sitzung:

Kirchensteuerbeschluss:

6 % der Einkommensteuer = 33.000 Mark werden erhoben.

Das Organisten-Gehalt wird erhöht auf 7200 Mark. Rendant Kordt erhält für Mehrarbeit im vorigen Jahr 500 Mark bewilligt.

Ferner wird eine Kommission für die Herstellung der Krieger-Ehrentafeln gewählt.

Außer dem Presbyterium wurden dazu vier Repräsentanten gewonnen: Gustav Hülle, Oskar Hübner, Wilh. Lück und Hermann Radix.

19.-28.06.1922

Der Pfarrer ist verreist. Pfr. Niedermöller predigt am 25. Juni.

06.08.1922

Der Prospekt an der Orgel wird hergestellt. Die Kosten betragen 6000 Mark.

13., 20. und 27. August 1922

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, weil der Pfarrer vorher in Dahle gepredigt hat. Pfr. Niedermöller ist verreist.

12.09.1922

Sitzung der Krieger-Ehrungs-Kommission: Zwei Entwürfe werden besprochen.

17.09.1922

Der Pfr. predigt über Luthers Lebenslauf. Anlass: 400jähriges Jubiläum der deutschen Messe.

17.09.1922

Nachträglich wird bei bösem Wetter auf der Heide eine Gedenkstunde gehalten für den im Krieg gefallenen Walter Flügge, den die Nachbarn angesetzt hatten.

26.09.1922

Die im Dorf hoch angesehene, am 22.9. im Alter von 77 Jahren an Altersschwäche gestorbene Frau Mathilde Ruthenbeck, geb. Rasche, wird bei großer Teilnahme beerdigt.

01.10.1922

Der Küster hatte zum 1. Oktober gekündigt. Er legt das Amt nieder, obgleich sich noch kein Nachfolger gefunden hat! Bemühungen, ihn zu halten, sind vergeblich.

22.10.1922

Pfr. Wicke aus Kleinhammer predigt zu Gunsten des Allg. Ev. Missions-Vereins. Die Kollekte ergibt 970 Mark.

02.11.1922

Die Synode tagt in Hohenlimburg. Presbyter Wilke ist dabei.

05.11.1922

Repräsentanten-Sitzung:

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

1. Das Organisten-Gehalt wird vom 1. Okt. an auf jährlich 12.000 Mark erhöht.

2. Für das Küster-Amt sind 12.000 Mark bewilligt.

3. Dem Rendanten werden 2500 Mark bewilligt und 4 % der Steuereinnahmen.

Eine nachträgliche Erhöhung der Kirchensteuer um 3 % wird generell beschlossen.

17.12.1922

Die Schule bekommt Ferien wegen der Grippe. Deshalb muss die Weihnachtsfeier für die Schule im Saal bei Wöhrenkämper ausfallen, auch konnten in diesem Jahr die Kinder zu Weihnachten in der Kirche keine Lieder singen, wie sonst immer.

Statistik:

Im Jahr 1922 wurden

29 Kinder getauft, darunter zwei uneheliche,

27 Kinder konfirmiert,

26 Paare getraut,

16 Personen sind verstorben, darunter 2 Kinder.

Es gab einen Kircheneintritt.

Das Notopfer für die Innere Mission ergab 3234 Mark,

das Notopfer für die Heiden-Mission erbrachte 4011 Mark,

die Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein 4807 Mark.

Die Sammlung für die Krieger-Ehrentafeln brachte 75.934 Mark.

Bei dem Frauenverein brachte die Weihnachtskollekte 25.125 Mark.

Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 131.

Beschenkt werden 10 Familien und 15 Einzelpersonen teils mit Wolle, Strümpfen oder Hemden, teils mit Geld.

Dem am 10.02.1922 gegründeten ev. Verein für die Schule sind über 600 Mitglieder beigetreten. Die Vorstands-Mitglieder

haben viel Unterstützung dafür gefunden. Ebenso haben die Presbyter die Pflichten des Küsters übernommen. Das Läuten besorgten die Konfirmanden.

Das Ernteopfer ergab 1017 Mark, die Sammlung für Arme bei Amtshandlungen erbrachte 9929,10 Mark.

Diese großen Summen sind der Geldentwertung geschuldet!

Ein Pfund Butter kostet jetzt 2000 Mark, ein Pfund Margarine 1100 Mark, ein Pfund durchwachsener Speck 1500 Mark, ein Zentner Kohlen 2000 Mark, ein Paar gute Stiefel 20.000 Mark, ein Anzug 60.000 Mark.

Die Lage unseres Vaterlandes ist noch trauriger geworden.

Jetzt schicken die Feinde sich an, das Ruhrgebiet zu besetzen.

Gott wolle uns gnädig sein!

Evingsen, den 20. Januar 1923

Zusammenstellung: Helga Mosch

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 09.02. Allianz Frauenfrühstück Dahle (CVJM Vereinshaus) 9.00 Uhr
- 10.02. Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch den Männerchor Balve e.V. um 10 Uhr
- 12.02. Mitarbeiterkreis Planung Nachtmarkt
- 17.02. B.sinnlich-Gottesdienst 18 Uhr
- 20.02. Geburtstags-Dorf-Café um 15 Uhr
- 21.02. Anmeldung der neuen Katechumenen ab 2019 im Gemeindehaus in Dahle um 19.30 Uhr

- 01.03. Weltgebetstag der Frauen, Ev. ref. Kirche Dahle 16 Uhr
- 06.03. 6., 13., 20., 27.3. und 3., 10.4: Passionsandacht s.S.23
- 07.03. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 20.03. Dorf-Café 15 Uhr
- 24.03. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 10 Uhr

- 04.04. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 14.04. Edelsteinkonfirmation-Gottesdienst 10 Uhr Evingsen
- 18.04. Gründonnerstag Tischabendmahl 18.00 Uhr Evingsen

- 02.05. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 12.05. Konfirmation Gottesdienst 10 Uhr Evingsen
- 14.05. Mitarbeiterkreis
- 15.05. Dorf-Café 15 Uhr
- 25.05. Gemeindefest: Nachtmarkt mit 18 Uhr Guten-Abend-Kirche
- 30.05. Himmelfahrt Open-Air-Gottesdienst Kohlberg 10 Uhr

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Claudia Calitri-Voss, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Hans-Gerd und Angelika Mosch, Helga Mosch, Ivonne Gluth, Rita Schulte, Anja Werner

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, FaZ-Evingsen, Juliane Hoinka, Hans-Gerd Mosch, Annedore Weidlich

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2019.

Erntedank-Gottesdienst

Elfenfohren



Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die diesen schönen Scheunen-Gottesdienst möglich gemacht haben.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

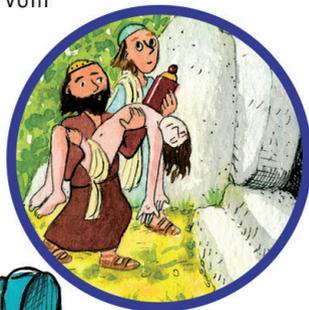
Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last

spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen.

(Lukas 23,26)

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor.

(Markus 15,43–46)



Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern!
In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei:
Findest du die Begriffe?



Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine

Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

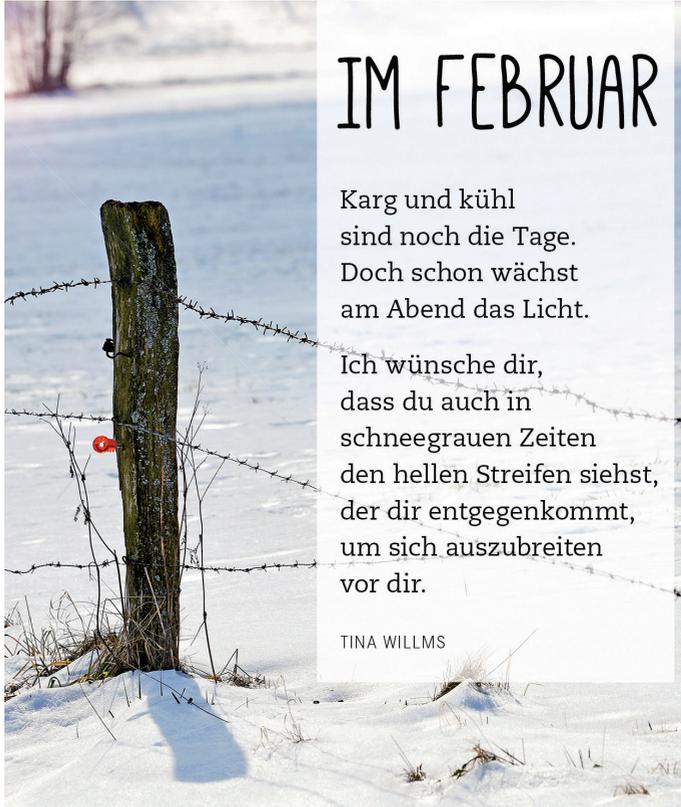


Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: Eimer, Eitschwafel, Eisenbahn, Eidechse, Schiffe, Eisbär





IM FEBRUAR

Karg und kühl
sind noch die Tage.
Doch schon wächst
am Abend das Licht.

Ich wünsche dir,
dass du auch in
schnee grauen Zeiten
den hellen Streifen siehst,
der dir entgegenkommt,
um sich auszubreiten
vor dir.

TINA WILLMS

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (so weit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.



IM MÄRZ

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was von selbst geschieht.

Die Erde zieht ihre Bahn,
das Licht kehrt wieder.

Der Same keimt,
der Stängel wächst,
die Blüte öffnet sich,
die Frucht reift.

Du darfst dich
gelassen zurücklehnen
und spüren:
Nicht alles hängt an dir.

TINA WILLMS

Foto: Lutz

Foto: Leibz

Monatsspruch
APRIL
2019

Jesus Christus
spricht: Siehe,
ich bin bei
euch alle Tage



bis an der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20



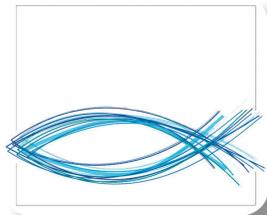
Es ist keiner
wie **du**,
und ist
kein **Gott**
außer dir.

2. SAMUEL 7,22

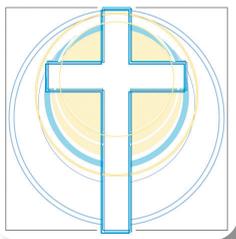
Monatspruch MAI 2019



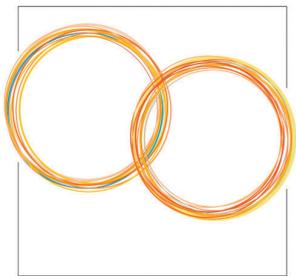
Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern zum Ehejubiläum.



03.02.	10.00 Uhr	Dahle - Familiengottesdienst Pfr. Uwe Krause	
10.02.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause mit musikalischer Begleitung durch den Männerchor Balve e.V. ☕	
17.02.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr.in Antje Röse	
17.02.	18.00 Uhr	Evingen - B.sinnlich-Gottesdienst	
24.02.	10.00 Uhr	Evingen - Pr. Uwe Krause ☕	
01.03.	16.00 Uhr	Dahle - Weltgebetstag der Frauen mit Eva Pungel ☕	
03.03.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause	
10.03.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + A ☕	
13.3. bis 10.04.		<u>Passion - Unterwegs - jeweils 19.30 Uhr</u>	
17.03.	10.00 Uhr	Dahle - Missionsfest - Präd. Eva Pungel	
24.03.	10.00 Uhr	Evingen - Konfi-Vorstellung - Pfr. Uwe Krause ☕	
31.03.	18.00 Uhr	Dahle - Abendgottesdienst - Pfr.in Antje Röse	
07.04.	10.00 Uhr	Dahle - Familiengottesdienst - Pfr. Uwe Krause	
14.04.	10.00 Uhr	Evingen - Edelsteinkonfirmation, Pfr. U. Krause	
14.04.	16.00 Uhr	Dahle - Seniorenabendmahl - Eva Pungel ☕	
18.04.	18.00 Uhr	Evingen - Gründonnerstag - Tischabendmahl	
19.04.	10.00 Uhr	Dahle - Karfreitag - Pfr. U. Krause + Abenmahl	
21.04.	10.00 Uhr	Evingen - Ostersonntag - Pfr. U.Krause + A ☕	
21.04.	10.00 Uhr	Dahle - Ostersonntag - Pfr.in Antje Röse + A ☕	
28.04.	10.00 Uhr	Evingen - Präd. Eva Pungel	
05.05.	10.00 Uhr	Dahle - Konfirmation - Pfr. U. Krause + A ☕	
12.05.	10.00 Uhr	Evingen - Konfirmation - Pfr. U. Krause + A ☕	
19.05.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause	
25.05.	18.00 Uhr	Evingen - Guten-Abend-Kirche Nachtmarkt	
30.05.	10.00 Uhr	Dahle - Open-Air Kohlberg - Präd. Eva Pungel	



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

13.02.
01.03. Weltgebetstag der Frauen in Dahle
13.03.
10.04.
08.05.
12.06.

Frauen-Abendkreis

Ina Junghans Tel.: 7 35 55
Hannelore Kämper Tel.: 7 12 41
Margot Klinke Tel.: 7 53 80
Inge König Tel.: 7 58 64

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

15.01. Geschichten und Lieder
05.02. Filmabend
19.02. Handgemachte Seifen
01.03. Weltgebetstag der Frauen in Dahle
05.03. Ein lustiger Abend
19.03. Fragen rund um Urne und Grab
02.04. Kegeln
07.05. Spieleabend
21.05. Wir gehen auf Reisen
04.06. Bienen und Honig. Besuch eines Imkers
18.06. Geburtstagsfeier

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
e-mail

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen



Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18
Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

„Zeit für dich ...“ - Abend

25. März 2019 um 19.15 Uhr „Von Frauen für Frauen ...“

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23



Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

17.01. Ein Abend mit Pfr. Uwe Krause
21.02. Bilderabend mit Klaus Storch (Fischland - Darß)
28.03. Ein Vortrag über eine Trekkingtour in Nepal 2004
18.04. Betriebsbesichtigung Fa. LMW in Neuenrade
15 Uhr
23.05. Besichtigung der „Motte“ in Küntrop 15.00 Uhr
06.06. Besuch des Freilichtmuseums Hagen 11.00 Uhr

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
monatlich, nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser
Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Februar **kein** Gemeindefrühstück
07.03. Gemeindefrühstück
04.04. Gemeindefrühstück
02.05. Gemeindefrühstück
06.06. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser
Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

20.02. Geburtstags-Dorf-Café
20.03. Dorf-Café
April: kein Dorf-Café **Osterferien**
15.05. Dorf-Café
19.06. Geburtstags-Dorf-Café



Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann
Petra Görlitzer



Tel.: 7 73 36
Tel.: 33 40 80

2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingsen
1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Thilo Schulte

Tel.: 7 17 89
Tel.: 33 45 35

Mini-Club „Bärenkinder“

Jeden Freitag vormittag ca. 9.30 bis
11 Uhr

Michaela Förster Tel.: 0175 46 30 61 9

Laura Friske Tel.: 02352/2073185

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
grüne Gruppe: Burgis Brühl
Nina Herberg
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

Kinderkirche

Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18
samstags von 10 bis 12.30 Uhr
Termine: 09.03., 04.05.

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:
Dennis Rudewig Tel.: 0171 1988600
e-mail: d.rudewig@gmail.com
Hans-Gerd Mosch Tel.: 0171 2006815
e-mail: hans-gerd@mosch.de

Jugendraum z.Zt. nicht
geöffnet!

Mo 17.00 - 18.00 Uhr (für Kids von 11-13.)
Di 16.00 - 17.30 Uhr (für Kids von 10-13 J.)
Di 17.30 - 19.00 Uhr (für Jugendl. ab 13 J.)
Fr 15.30 - 16.30 Uhr (für Kids 9-10 J.)



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena

Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz:
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54